

Lernmotivation und Lebensbewältigung durch die Studyblr-Community

Hoang Long Nguyen & Angela Teichert (Fachhochschule Dresden)

Fachrichtung: Sozialpädagogik und Management, Studienphase: Bachelor

Im Rahmen einer empirischen Untersuchung der Studyblr-Community wurde eine Querschnittstudie mit insgesamt 2149 Teilnehmenden durchgeführt. Ziel war es, herauszufinden, welchen Einfluss die Interaktionen in der Online-Community auf die Lernmotivation und die Kompetenzen zur Lebensbewältigung ihrer Mitglieder haben. Wichtige Ergebnisse der Forschung sind die Veränderung der Einstellungen und des Verhaltens in Bezug auf das Lernen und die Lebensgestaltung. Diese Forschung verfolgte das Ziel, den Forschungsstand bzgl. des informellen Lernens mit Social Media, hier insbesondere mit Microblogs, zu erweitern.

Schlagwörter: Lernmotivation, Lebensbewältigung, Kompetenzerwerb, Empowerment, Online-Community, ästhetisches Lernmaterial.

1 Einleitung

Die große Auswahl an Social Media-Anwendungen verändert die Art und Weise, wie Menschen miteinander kommunizieren, ihre Beziehungen gestalten, sich selbst definieren sowie sich in globalen Gemeinschaften und Netzwerken zusammenfinden. Solche Formen virtueller Zusammenschlüsse ermöglichen mehr Partizipationsfreiheit, globale Kontakte unter Gleichgesinnten, Anerkennung abweichender Interessen, selbstorganisierte Entfaltung von Kompetenzen sowie die gemeinsame Konstruktion von Identitäten und Welten (vgl. Thiedeke, 2008: 65). Laut Schmidt (2013: 98) leben wir in einer Gesellschaft der „vernetzten Individualitäten“. Zur erfolgreichen Bewältigung der vielfältigen Anforderungen, die diese an den Einzelnen stellt, sind soziale Medien zu einem notwendigen Medium geworden.

Auf der Microblogging-Plattform Tumblr steigt die Anzahl von Mitgliedern¹, die sich in einer Community gegenseitig zum Lernen motivieren und Unterstützung anbieten, um bessere Lernleistungen zu erzielen. Dabei werden u.a. inspirierende Zitate und Fotos von eigenen Lernarrangements präsentiert, Tipps zu Lernmethoden gegeben, Empfehlungen zu Büchern und nützlichen Lernanwendungen aller Art ausgetauscht sowie kostenfreie Dokumente bereitgestellt, die von allen Mitgliedern genutzt werden können, um ihr Lernverhalten zu optimieren. Die Mitglieder selbst betiteln sich (und ihre Blogs) als „Studyblrs“ (ein Wortspiel zusammengesetzt aus „study“ [engl.: lernen] und „Tumblr“).

In der Diskussion über die Potenziale des Microbloggings für Lehr- und Lernprozesse haben sich verschiedene Perspektiven ergeben. Microblogs eignen sich gut für den Austausch in informellen Netzwerken und den Aufbau von persönlichen Lernnetzwerken

¹ Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.



(vgl. Buchem et al., 2013, S. 6). Mit ihnen wird vor allem der Austausch von Ressourcen sowie die Erstellung von individuellen Micro-Lerntagebüchern erleichtert. Grosseck und Holotescu (2008, in Kerres/Preussler, 2009, <s. 7ff.) sehen beispielsweise in dem Microblogging-Dienst Twitter ein vielseitiges Werkzeug zum Brainstorming, zur Linksammlung, zum Notizenmachen, zur Dokumentation des Lernwegs oder für die Kommunikation mit Dozierenden. Online-Publikationswerkzeuge wie Blogs und Microblogs, so Johnson et al. (2009, in Kerres/Preussler, 2009 S. 7ff.), sind prinzipiell geeignet, um persönliche sowie berufliche Fragen zu reflektieren, zusammen an Produkten zu arbeiten und zu forschen.

2 Der Forschungsprozess

2.1 Methodische Forschungsentscheidung und Stichprobe

Im Rahmen eines Forschungsprojekts wurde eine Querschnittstudie in Form einer Online-Befragung durchgeführt. Für dieses Forschungsprojekt waren ausschließlich jene Nutzer der Blogging-Plattform Tumblr von Interesse, die sich selbst als Mitglied der Studyblr-Community definieren.

Im Laufe des Erhebungszeitraums vom 14.11.2015 bis zum 25.01.2016 haben insgesamt 2149 Personen an der Befragung teilgenommen.

2.2 Fragestellungen der Untersuchung

Das Forschungsprojekt beinhaltet drei Schwerpunkte mit folgenden Fragestellungen:

1. **Soziodemographie:** Um welche Personen mit welchen soziodemographischen Hintergründen handelt es sich bei der Studyblr-Community?
2. **Lernmotivation:** Welchen Einfluss hat die Studyblr-Community auf die Lernmotivation der Mitglieder? Welche Determinanten sind dafür ausschlaggebend?
3. **Handlungskompetenzen und Lebensbewältigung:** Welche Kompetenzen werden durch die Studyblr-Community erworben, um individuelle Bildungskonstellationen zu bewältigen?

Ziel ist es, mithilfe des Forschungsprojektes die Charakteristiken sowie die Mitgliederzusammensetzung der Studyblr-Community zu analysieren.

2.3 Das Erhebungsinstrument

Der theoriegeleitete Fragebogen setzt sich in seiner Struktur aus drei Inhaltsbereichen zusammen, die sich an den drei Forschungsfragen orientieren. Die Anzahl der Items zu den jeweiligen Inhaltsbereichen ist Tabelle 1 zu entnehmen.



Inhaltsbereich	I. Soziodemographie	II. Lernmotivation	III. Handlungskompetenzen und Lebensbewältigung
Anzahl der Items	6 Items	2 Items	5 Items

Tabelle 1: Aufbau des Fragebogens

Der Fragebogen bestand aus insgesamt 13 Items, davon waren fünf Fragen geschlossen, sechs halboffen und zwei offen.

2.4 Der Prozess der Datenerhebung

Nach der Erstellung des Fragebogens auf dem Server „SoSci Survey“ wurde ein Pretest mit fünf Personen aus unterschiedlichen Fachbereichen durchgeführt. Auf der Blogging-Plattform Tumblr wurde ein Eintrag (#studyblr) erstellt, der die Mitglieder der Studyblr-Community auf die laufende Befragung aufmerksam machen sollte. Dieser Eintrag wurde in unregelmäßigen Zeitabständen neu gebloggt (*willkürliche* Stichprobenauswahl) und es wurde Kontakt in Form von Postnachrichten zu Mitgliedern der Studyblr-Community aufgenommen (*bewusste* Stichprobenauswahl), um diese auf die Befragung aufmerksam zu machen und sie darum zu bitten, den Eintrag auf Tumblr zu rebloggen, um damit wiederum die größtmögliche Anzahl an Mitgliedern zu erreichen.

2.5 Die Datenauswertung

Quantitative Datenauswertung

Für die Auswertung der geschlossenen und halboffenen Fragen wurden die univariaten und bivariaten Methoden angewandt. Die univariate Statistik beinhaltet jene Auswertungsmethoden, die sich nur auf eine einzige Untersuchungsvariable beziehen (uni = eins). Gegenstand hierfür sind univariate Häufigkeitszählungen und die Bestimmung von statistischen Maßzahlen, die den gegebenen Datenbestand hinsichtlich jeweils einer Untersuchungsvariablen zusammenfassen und durch statistische Kennziffern charakterisieren. Die wichtigsten Maßzahlen sind Anteilswerte, Mittelwerte und Streuungsmaße. Bei der bivariaten Statistik hingegen werden gleichzeitig zwei Untersuchungsvariablen betrachtet (bi = zwei). Verfahren hierfür sind u.a. die Bildung von Kreuztabellen, Korrelationen, bivariate Regressionen sowie Mittelwertvergleiche. (vgl. Raithel, 2008, S. 120)

Qualitative Datenauswertung

Die Auswertung der halboffenen und offenen Fragen erfolgt mithilfe der *strukturierenden* qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring. Ziel der Methode ist es, „bestimmte Aspekte aus dem Material herauszufiltern, unter vorher festgelegten Ordnungskriterien einen Querschnitt durch das Material zu legen oder das Material auf Grund bestimmter Kriterien einzuschätzen“ (Mayring, 2002, S. 115). Charakteristisch für diese Technik ist die Zusammenstellung eines Kategoriensystems, welches genau definiert wird, sodass eine eindeutige Zuordnung von Textmaterial zu den Kategorien ermöglicht wird. Dabei wird ein Verfahren angewendet, welches in drei Schritten erfolgt: 1. Definition der Kategorie, 2.



Anführung von Ankerbeispielen, 3. Formulierung von Kodierregeln. In weiteren Materialdurchgängen werden die entsprechenden Textstellen in eine Tabelle extrahiert, um diese dann zu paraphrasieren, zu verallgemeinern und letztlich zu reduzieren (vgl. Mayring, 2002, S: 118f.). Aus der Analyse und der Interpretation werden Thesen abgeleitet, die mit Beispielen belegt und nach Möglichkeit mit theoretischem Wissen abgesichert werden.

2.6 Die Erfüllung der Gütekriterien

Während des Forschungsprozesses wurden die Gütekriterien der empirischen Forschung folgendermaßen berücksichtigt:

- *Intersubjektive Nachvollziehbarkeit*: Die intersubjektive Nachvollziehbarkeit wird erfüllt, indem das gesamte methodische Vorgehen bzw. der Forschungsablauf offengelegt werden, damit die Ergebnisse unabhängig vom Forschenden und vom Zeitpunkt der Forschung nachvollzogen werden können (vgl. Brosius et al., 2016, S. 142). Dies ist im Rahmen dieses Forschungsprojekts erfüllt, indem eine Offenlegung des gesamten Forschungsprozesses vorzufinden ist.
- *Objektivität*: Objektivität wird erfüllt, da die Erstellung und Interpretation des Messinstruments in der Projektgruppe (bestehend aus zwei Personen) erfolgt ist. Diskussionen mit Dritten dienten fernerhin dem Vorbeugen von Verzerrungen in der Wahrnehmung.
- *Reliabilität*: Eine wiederholte Durchführung der Forschung konnte aus zeitlichen Gründen nicht erfolgen. Bei der Erstellung des Messinstruments wurde darauf geachtet, Fragen und Antwortvorgaben klar und verständlich zu formulieren sowie überwiegend standardisierte Fragen zu verwenden. Die inhaltliche Nachvollziehbarkeit ist vorab mithilfe eines Pretests überprüft und bestätigt worden.
- *Validität*: Die Konstruktvalidität wird insofern erfüllt, als dass beim Operationalisierungsprozess auf bereits bestehende Theorien zurückgegriffen wurde. Die Inhaltsvalidität wurde mithilfe eines durchgeführten Pretests und durch mehrfache Diskussionen des Messinstruments mit Dritten erfüllt.

3 Die Forschungsergebnisse

3.1 Soziodemographische Daten zur Studyblr-Community

Die Analyse des Inhaltsbereichs I des Fragebogens, „Soziodemographie“, liefert folgende soziodemographische Daten in Bezug auf die Stichprobe:

Geschlecht

Der größte Teil der Mitglieder der Studyblr-Community ist weiblichen Geschlechts: Die Geschlechterverteilung (vgl. Abb. 1) der befragten Studyblrs zeigt, dass 91,8% weiblich und 2,0% männlich sind. 4,6% hingegen ordnen sich einer anderen Geschlechtsidentität (Sonstiges) zu.



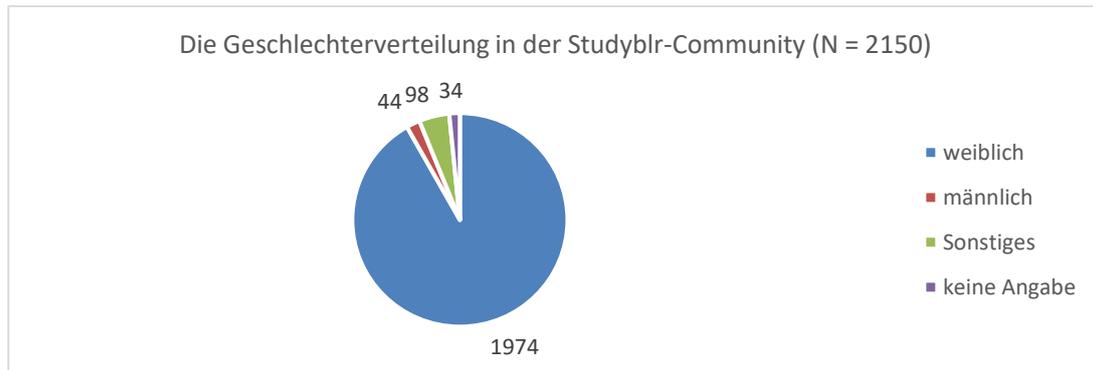


Abb. 1: Die Geschlechterverteilung in der Studyblr-Community

Alter

Der größte Teil der Mitglieder der Studyblr-Community befindet sich im Übergang von der frühen zur mittleren Jugendphase: Wird die Altersverteilung differenziert nach den einzelnen Lebensaltersphasen betrachtet, so wird in der Abbildung 2 verdeutlicht, dass die frühe Jugend II (15 – 17 Jahre) und die mittlere Jugend (18 – 21 Jahre) die am stärksten vertretenen Zielgruppen sind.

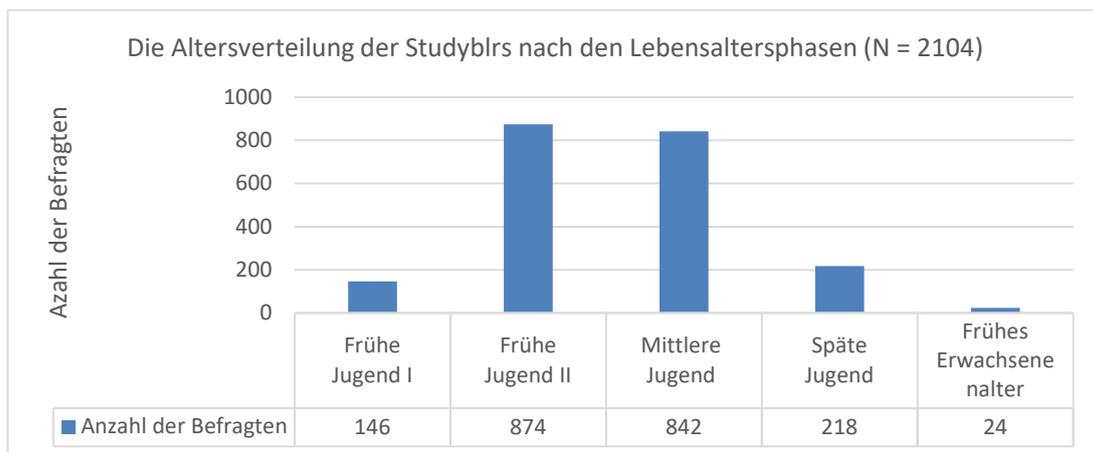


Abbildung 2: Die Altersverteilung in der Studyblr-Community

So befinden sich 41,5% (n = 874) in der Jugendphase II und 40% (n = 842) in der mittleren Jugendphase. Der späten Jugendphase (22 – 27 Jahre) sind 10,4% (n = 218) und dem frühen Erwachsenenalter (28 – 45 Jahre) lediglich 1,1% (n = 24) der Befragten zuzuordnen. (vgl. Abb. 2)

Herkunft

Der größte Teil der Studyblr-Community lebt in Nord-Amerika und Europa: Der Großteil der befragten Studyblrs lebt mit 51,1% in Nord-Amerika. Darauf folgen 28,7%, die in Europa leben. Aus Asien sind es 7,6%, aus Australien 5% und aus Süd-Amerika 4,8%. Lediglich 0,51% haben Afrika als ihren Heimatkontinent angegeben und 0,05% die Antarktis. (vgl. Abb. 3)



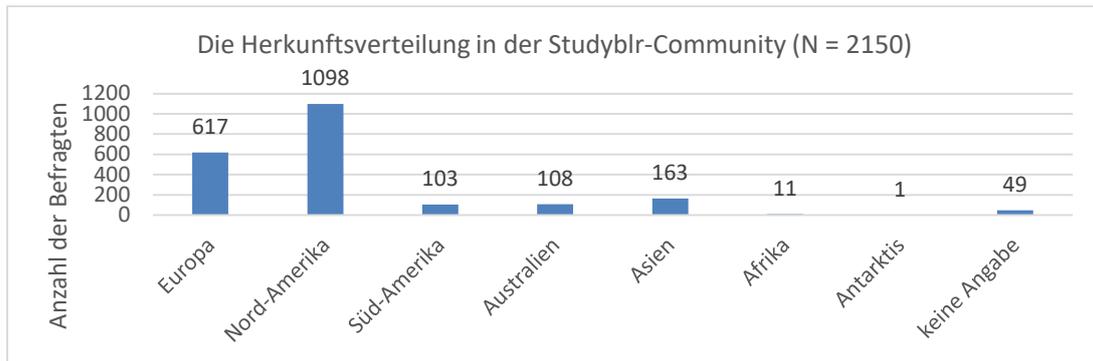


Abb. 3: Die Herkunftsverteilung in der Studyblr-Community

Bildung

Der größte Teil der Mitglieder der Studyblr-Community besucht eine Schule oder eine Hochschule: Zum Zeitpunkt der Befragung besuchten 49% der Studyblrs die Schule und 42,6% eine Hochschule. Lediglich 1,3% absolvierten eine Ausbildung und 4,6% ordneten sich sonstigen Bildungsinstitutionen zu. (vgl. Abb. 4)

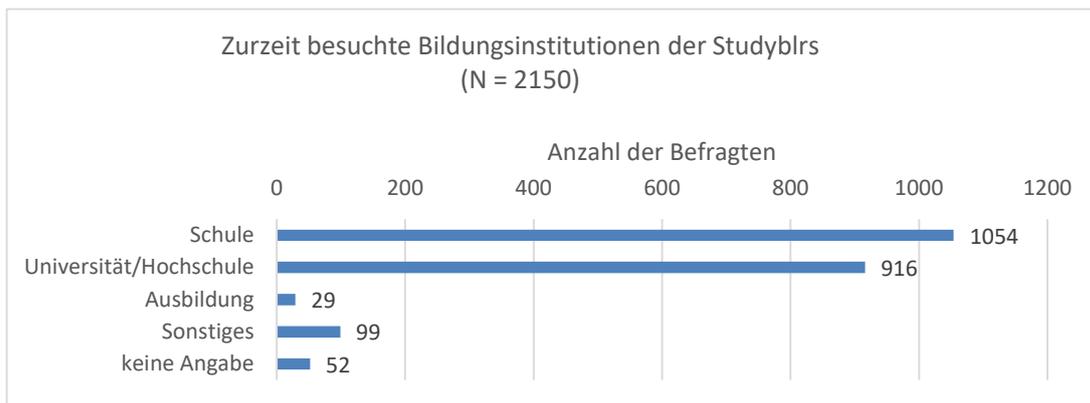


Abb. 4: Die besuchten Bildungsinstitutionen der Studyblr-Mitglieder zum Befragungszeitpunkt

Eine Betrachtung der Studierenden ($n = 916$) verteilt auf die von ihnen angegebenen Wissenschaftsdisziplinen zeigt, dass mit 31,7% die Mehrheit von ihnen den Sozialwissenschaften zuzuordnen ist, 19,1% den Geisteswissenschaften, 15,1% den Naturwissenschaften und 13,1% der Humanmedizin bzw. den Gesundheitswissenschaften. 8,1% der Studiengänge sind den technischen Wissenschaften einzuordnen. Hingegen sind die Designwissenschaften mit lediglich 1,9% und die Agrarwissenschaften bzw. Veterinärmedizin mit 1,1% vertreten. (vgl. Nguyen/Teichert, 2016, S. 40ff.)

3.2 Der Wert der Studyblr-Community

In Bezug auf die Fragestellung "Was schätzt du am meisten an der Studyblr-Community?" haben sich in der qualitativen Auswertung folgende vier Aspekte ergeben, die einen Wert bzw. einen Gewinn für den Einzelnen darstellen: soziale Eingebundenheit, Einstellungs-



und Verhaltensänderung, Austausch/Verfügbarkeit von Ressourcen und ästhetischer Anreiz.

3.2.1 Soziale Eingebundenheit

Gemeinschaftsgefühl

Die Mitglieder schätzen an der Community, dass sie dort mit Menschen interagieren können, die ihre Interessen und Aspirationen teilen: Die Studyblr-Community wird von den Mitgliedern als ein Ort wahrgenommen, an dem sie ein Gefühl der Zugehörigkeit und des Gemeinsinns erleben. Sie finden sich mit Menschen zusammen, die sich in ähnlichen Lebenssituationen befinden und vergleichbare Interessen und Ziele haben. Daraus können Beziehungen wie Freundschaften entstehen, bzw. können andere Mitglieder in der Gemeinschaft Rollen wie die eines Tutors oder Mentors einnehmen.

„I feel like I belong. I am with a group of people with similar aims and wishes to go far in live and in education.“

„Even though we may not know each other personally due to the high similarities in our interests and aspirations in life we are able to help each other and become each others tutors, friends, mentors, etc.“

Altruismus

Die Mitglieder schätzen an der Community, dass eine große Bereitschaft vorhanden ist, einander gegenseitig zu unterstützen: Die Studyblr-Community ist von einer altruistischen Denk- und Handlungsweise geprägt. Es herrscht in ihr grundsätzlich die Bereitschaft, einander nach Möglichkeit zu unterstützen. Die Reziprozität ist vorhanden, aber dennoch keine Bedingung für eine Mitgliedschaft. Das Zusammenwirken und die wechselseitige Unterstützung hinsichtlich gemeinsamer Interessen und Ziele sowie ein altruistisches Online-Verhalten gelten als zentrale Merkmale von Online-Communities (vgl. Döring 2010: 173; Kielholz 2008: 61f.).

„Everyone is ready to help others on whatever they need help with. They'll drop whatever they're doing and help you as much as they can.“

„How easy it is to receive assistance and motivation from people you don't know and provide the same for those who need it from you or someone in general.“

Positive Grundstimmung

Die Mitglieder schätzen an der Community, dass in ihr eine positive Atmosphäre herrscht: In der Studyblr-Community herrscht eine Grundstimmung, die von den Mitgliedern als optimistisch, einladend, großzügig, ehrlich und respektvoll wahrgenommen wird. Es ist ein geringes Konfliktpotenzial vorhanden. Im Gegensatz zu anderen Lernkontexten werden hier keine Konkurrenzkämpfe ausgetragen. Das *Miteinander* steht im Vordergrund.

„I appreciate the kindness that people share. There is no fighting, no harrasment or bullying. At most, there is a friendly debate once or twice a week on my dash, but everyone gets along. Everyone is also very encouraging of one another and makes everyone else feel so welcome to the community.“

„I like that there is no competition. School, like university and Academia, is an environment where people are encouraged to compete with and be better than others. In the studyblr community we all want everyone to be the best they can be, we want to be better together, not in spite of the each other.“

Des Weiteren ist charakteristisch für die Studyblr-Community, dass das Lernen hier als etwas Positives angesehen wird – was in anderen Lernkontexten nicht selbstverständlich ist. Die Gemeinschaft dient demzufolge als ein geborgener Ort für ihre Mitglieder, an dem



das Lernen sowie Lernerfolge einen hohen Stellenwert genießen. Dies trägt zum oben genannten Gemeinschaftsgefühl bei.

„That it glorifies learning. It's so refreshing. Mostly in the world not many people likes studying\learning and those, who study well.“

„It works like a safe place. When I found studyblr I used to be in a crowd where taking pride in studying was belittled but here you can be PROUD of what you accomplish and actually enjoy learning.“

Böhnisch und Lenz (2014, S. 244) zufolge können mediale Welten vor allem für Jugendliche und Heranwachsende Experimentier- und Entwicklungsräume darstellen, in denen sie sich selbst abbilden und das ausleben können, was ihnen ihre Umwelt verwehrt.

Bedingungslose Akzeptanz

Die Mitglieder schätzen an der Community, dass sie in ihr eine Kultur der bedingungslosen Akzeptanz finden: Trotz einer großen Diversität in der Zusammensetzung der Mitgliedschaft der Studyblr-Community ist sie charakterisiert durch eine Kultur der bedingungslosen gegenseitigen Akzeptanz unabhängig von Faktoren wie soziodemographischen und biographischen Hintergründen oder der Rolle in der Community. Die Diversität wird als eine Bereicherung angesehen. Niemand in der Gemeinschaft ist Stigmatisierungen ausgesetzt.

„It's versatility. There is a place for everyone, no matter age, education level, interests or goals. We all have a common aim, which is to do well academically and have more fun doing it, which brings everyone with many differences together.“

„That no one cares about who you are, where you come from, what you want to do, what route you've taken to get there, everyone just supports everyone else.“

Ermutigung und Wertschätzung

Die Mitglieder schätzen an der Community, dass sie in ihr Wertschätzung und Ermutigung erfahren: In der Gemeinschaft werden die Mitglieder der Studyblr-Community ermutigt, zu handeln, um Ziele zu erreichen. Des Weiteren gilt die Ermutigung dahingehend, dass die Mitglieder bestärkt werden, um aktuelle Problemlagen zu überwinden. In der identifizierten positiven Grundstimmung werden Erfolgserlebnisse wertgeschätzt und zelebriert.

„The encouragement from the community when your struggling with your studies is outstanding, everyone really seems to care how well you do in school and are very supportive people.“

„Everyone is willing to help each other out and we all celebrate everyone's victories.“

Drinck (2010, S. 120) zufolge haben ermutigende Reaktionen der sozialen Umwelt eine bedeutsame Wirkung auf die Ausbildung von Lern- und Leistungsmotivation sowie von Problemlösestrategien.

3.2.2. Einstellungs- und Verhaltensänderung

Einstellung gegenüber dem Lernen

Die Mitglieder schätzen an der Community, dass sie durch sie die Freude am Lernen (wieder)entdecken: Sie gewinnen eine andere Sicht auf das Lernen, indem sie es als einen angenehmen und bedeutsamen Prozess erleben. Emotionen, wie eben die Freude am Lernen haben eine handlungsleitende Wirkung und beeinflussen somit den Lernprozess maßgeblich (vgl. Konrad, 2014, S. 40).

„The attitude that learning can be a fun and enjoyable experience.“



„The encouragement of others and the way the community makes learning and education a fun and meaningful experience.“

Selbstvertrauen

Die Mitglieder schätzen an der Community, dass sie durch sie eine Stärkung des Selbstvertrauens erleben: Sie lernen, konstruktiv mit Misserfolgen umzugehen und sie werden dazu ermächtigt, Ziele zu setzen und diese aktiv anzustreben.

„I love how people treat failure as a stepping stone rather than a roadblock. I used to beat myself up over not doing well academically, but now I'm learning to forgive myself and use my failures to become stronger.“

„The studyblr community makes me feel like I can do anything. Like I can be who I always wanted to be. It motivates me to reach further and to be a better person.“

Achtsamkeit

Die Mitglieder schätzen an der Community, dass sie durch sie lernen, mehr auf sich sowie ihre Gesundheit zu achten: Die Studyblr-Community fördert die Achtsamkeit ihrer Mitglieder in Bezug auf ihre mentale und physische Gesundheit. Dem Menschen und seiner Gesundheit wird dabei auch angesichts hoher Lernbelastungen oberste Priorität eingeräumt.

„The fact that it encourages a "healthy" way of studying: managing your time, studies, but also your mental health and comfort, without falling into stress.“

„I appreciate that it holds me accountable for completing my work on time and going above and beyond to take care of myself (physically and mentally) as well.“

3.2.3 Austausch/Verfügbarkeit von Ressourcen

Die Mitglieder schätzen an der Community, dass sie in ihr Zugang zu vielfältigen Ressourcen haben, die von ihnen individuell genutzt werden können: In der Studyblr-Community steht den Mitgliedern eine große Auswahl an Ressourcen (z.B. Masterposts, Online-Bücher, ausdrückbare Materialien) zur Verfügung, die von anderen Mitgliedern erstellt und in Form von Beiträgen auf der Microblogging-Plattform hochgeladen worden sind. Inhaltlich fokussieren sie sich u.a. um die Themen Zeit- und Selbstmanagement, Lernmanagement, Lernstrategien und Selbstfürsorge. Ziel ist es, effizienter bzw. effektiver und stressfreier zu lernen. Die bereitgestellten Ressourcen können verwendet und je nach individuellem Bedarf modifiziert werden.

„I enjoy the master posts and resources that people post links to. Some of these resources are things that I didn't know exist, like bullet journaling. I would not have found these resources without the studyblr community.“

„The variety of options I am presented with to manage my academics and my life in general. I can just pick the one most suited to my lifestyle and personalise it from there.“

3.2.4 Ästhetischer Anreiz

Die Mitglieder schätzen an der Community, dass die Beiträge (vor allem Bilder) ästhetisch anregend sind: Sie haben eine inspirierende und motivierende Wirkung. Sie regen zum Lernen, Nachahmen sowie zur Kreativität beim Lernen an.

„It's aesthetically pleasing to see people's posts and it encourages me to work hard and make an effort.“

„It's really most of the times more of an aesthetic thing which keeps me going, seeing all those pretty and organised notes, people who revise day after day, etc., it kinda makes me wanna be like them.“



3.3 Das Modell der Lernmotivation und Lebensbewältigung durch die Studyblr-Community nach Nguyen und Teichert

In Bezug zu den aus dem Forschungsprojekt gewonnenen Erkenntnissen wird von den Forschenden das „Modell der Lernmotivation und Lebensbewältigung durch die Studyblr-Community“ (vgl. Abb. 5) konstruiert. Es handelt sich um einen ganzheitlichen Ansatz zur Erklärung, wie die Studyblr-Community ihre Mitglieder dabei unterstützt, kritische Lernsituationen zu bewältigen.

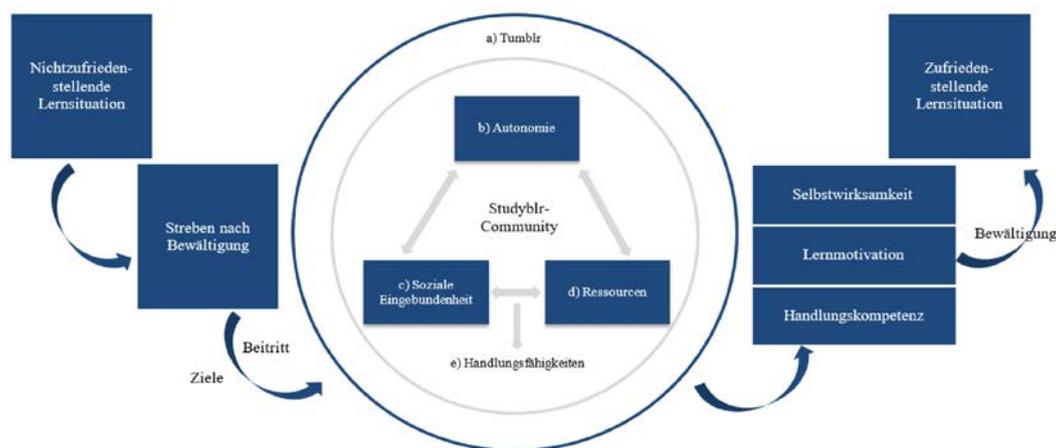


Abb. 5: Das Modell der Lernmotivation und Lebensbewältigung durch die Studyblr-Community nach Nguyen und Teichert (erstellt durch Nguyen/Teichert)

Es wird davon ausgegangen, dass das Individuum sich in einer **nichtzufriedenstellenden Lernsituation** (z.B. Überforderung mit Lerninhalten, schlechte Leistungen, fehlende Lernmotivation) befindet, welche eine persönliche kritische Bewältigungskonstellation darstellt. Bislang verfügbare personale und soziale Ressourcen sind nicht mehr ausreichend für eine erfolgreiche Bewältigung und das psychosoziale Gleichgewicht (im Zusammenspiel von Selbstwert, sozialer Anerkennung und Selbstwirksamkeit) ist gefährdet (vgl. Böhnisch, 2012 S. 47). Es wird **Bewältigung angestrebt** und nach psychosozialer Handlungsfähigkeit gesucht, um einen Gleichgewichtszustand zu erreichen (vgl., ebd.).

In diesem Falle wird das Individuum auf die **Studyblr-Community** aufmerksam und tritt dieser mit eigenen Zielsetzungen bei. Laut dem Lebensbewältigungskonzept ist die Suche nach erreichbaren Formen sozialer Integration kennzeichnend für kritische Bewältigungskonstellationen (vgl. Böhnisch, 2012, S: 47f.). Mit der Studyblr-Community befindet sich das Individuum in einem neuen Lernkontext, der durch die folgenden Faktoren charakterisiert ist:

a) Tumblr: Den äußeren Rahmen des Lernkontextes „Studyblr-Community“ bildet die Microblogging-Plattform Tumblr mit ihren Eigenschaften und Funktionen. Jedes Mitglied besitzt einen eigenen Blog und kann in der Community partizipieren.



b) Autonomie: Die Mitglieder sind in der Nutzung der Microblogging-Plattform Tumblr unabhängig von Zeit und Ort. Sie bestimmen selbst, für welche Zwecke sie die Plattform verwenden, wie sie ihr Lernen gestalten bzw. inwiefern sie sich inhaltlich in die Community einbringen möchten.²

c) Soziale Eingebundenheit: Der „soziale Rahmen“ der Community ist gekennzeichnet durch ein Gemeinschaftsgefühl und eine positive Grundstimmung, in der die Mitglieder gegenseitige Unterstützung, bedingungslose Akzeptanz sowie Ermutigung und Wertschätzung erfahren.

d) Austausch/Verfügbarkeit von Ressourcen: Anhand der vielfältigen Funktionen von Tumblr ist es auf eine einfache Art und Weise möglich, Ressourcen für alle zugänglich zu machen und in der Community zu kumulieren. Jeder hat die Möglichkeit, eigene Beiträge zu leisten und/oder von den Beiträgen der anderen zu profitieren. Ausgehend von Tumblrs Grundcharakter als einer Microblogging-Plattform, bestehen die Beiträge zum größten Teil aus Visualisierungen. Die *ästhetische Ansprechbarkeit* der Beiträge innerhalb der Studyblr-Community erfüllt eine inspirierende bzw. motivierende Wirkung.

e) Handlungsfähigkeiten: Durch die Interaktionen mit den Community-Mitgliedern und die verfügbaren Ressourcen werden verschiedene Fähigkeiten (z.B. Lernmanagement, Lerntechniken) erlernt, die sich in einer Handlungskompetenz bündeln.

Die Interaktionen in der Online-Community in Verbindung mit diesen spezifischen Faktoren erzielen folgende Wirkungen seitens der Mitglieder:

Handlungskompetenz: Der Erwerb bzw. die Erweiterung von Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen³ in Verbindung mit einer positiven Veränderung von Einstellungen und Verhaltensweisen in Bezug auf das Lernen sowie auf die Lebensgestaltung befähigt die Mitglieder, „ihre eigenen Angelegenheiten in die Hand zu nehmen, eigene Kräfte und Kompetenzen zu entdecken und ernst zu nehmen und selbst erarbeitete Lösungen schätzen zu lernen“ (vgl. Keupp, 1996 in: Sohns, 2009, S. 80).

Lernmotivation: In einem Lernkontext, in dem die Mitglieder autonom in ihrem Lernverhalten und sozial eingebunden sind, Kompetenz erleben sowie Ressourcen zur freien Verfügung haben, werden die Mitglieder der Studyblr-Community zum Lernen motiviert.

Selbstwirksamkeit: Die Ausstattung mit einer entsprechenden Handlungskompetenz und Lernmotivation führen zur Überzeugung, dass anhand der eigenen Fähigkeiten und Persönlichkeitseigenschaften Verhaltensweisen ausgeführt werden können, die benötigt werden, um ein gewünschtes Ergebnis herbeizuführen (vgl. Bandura, 1999 in: Berk 2011, S. 21).

² Hinsichtlich der Nutzung von Tumblr und der damit verbundenen Gestaltung der eigenen Mitgliedschaft sowie der Interaktionen in der Community sind sich mehr als zwei Drittel der Befragten einig, dass sie durch einen gewissen Freiheitsgrad zum Lernen motiviert werden. 77% der Studyblrs geben an, dass sie Tumblr auch noch für andere Zwecke verwenden. 76% nutzen Tumblr unabhängig von Zeit und Ort. Für 80% ist es bedeutsam, dass sie eigenständig darüber entscheiden können, wie sie ihr Lernen organisieren und Inhalte der Community präsentieren. (vgl. Nguyen/Teichert, 2016, S. 46f.)

³ Aus dem Mittelwertvergleich der Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen wird deutlich, dass eine überdurchschnittlich hohe Zustimmung der Befragten zu allen Kompetenzbereichen vorliegt. Den höchsten Zuspruch erhalten die Kompetenzen zur 1. *Setzung und Anstreben beruflicher Ziele* (94,9%), 2. *Optimierung des Zeit- und Selbstmanagements* (92,9%), 3. *Erwerbung verschiedener Lernstrategien* (92,7%) sowie 4. *zur größeren Freude am Lernen* (91,9%). (vgl. Nguyen/Teichert, 2016, S. 60f.)



Der erfolgreiche **Bewältigungsprozess** führt zu einer **zufriedenstellenden Lernsituation**.

4 Fazit

In der beispielhaften Untersuchung der Studyblr-Community zeigte sich konkret, dass Lernnetzwerke verschiedene Funktionen übernehmen: Sie sind wichtig, um Inspiration zu finden, Ressourcen auszutauschen und mit Gleichgesinnten zu interagieren. Ziel dieser Interaktionen ist es wiederum, voneinander zu lernen und daraus Kompetenzen zu erlangen, um Lernprozesse eigenverantwortlich zu gestalten. Das besondere Potenzial eines Netzwerks wie der Studyblr-Community sehen die Forschenden in der Multifunktionalität der Plattform Tumblr. Es handelt sich um keinen Lernort im klassischen Sinne, sondern die Plattform kann von den Nutzern für verschiedene Interessen und nicht ausschließlich zum Lernen genutzt werden. Dadurch werden lern- und bildungsrelevante Themen in einen neuen Kontext gebunden, der den Vorlieben der jungen Menschen entspricht. Laut Konrad (2014, S. 137ff.) zeigen Lernende besonders viel Engagement, wenn Lerninhalte in persönlich favorisierte Aktivitäten eingekleidet werden. Das Lernen als Tätigkeit wird von positiven Emotionen begleitet, die sich förderlich auf die intrinsische Lernmotivation auswirken.

Angesichts der fortschreitenden technologischen Entwicklung und einer zunehmenden Individualisierung von Biographien ist davon auszugehen, dass solche Unterstützungsnetzwerke wie die Studyblr-Community an Bedeutung zunehmen werden. Ausgehend von dieser Forschung ist zu überlegen, wie Bildungsinstitutionen oder andere Akteure in der Bildungslandschaft solche vorhandenen Netzwerke nutzen oder gar eigene Netzwerke konstruieren können, um ihre Lernenden mit sowohl hoher als auch niedriger Bildungsaspiration effektiv dabei zu unterstützen, auf Basis der Gemeinschaft selbstständig, nachhaltig und mit Freude zu lernen. Lehrende sollen hiermit ermutigt werden, eine offene Haltung gegenüber modernen, innovativen Online-Lernorten wie der Studyblr-Community einzunehmen, um ihre Lernenden auf entsprechende Möglichkeiten verweisen zu können, wie sie sich komplementär zu den jeweiligen Bildungsinstitutionen Lernkompetenzen aneignen können. Ebenso ist es denkbar, dass Lehrkräfte durch die Studyblr-Community Impulse und Inspiration für ihre eigene Unterrichtsgestaltung gewinnen können.

5 Literatur

- Berk, L. E. (2011). *Entwicklungspsychologie*. 5. Auflage. Pearson Verlag, München
- Böhnisch, L. (2012). *Sozialpädagogik der Lebensalter. Eine Einführung*. 6. Auflage. Beltz Juventa Verlag, Weinheim und Basel
- Böhnisch, L. und Lenz, K. (2014). *Studienbuch Pädagogik und Soziologie*. Julius Klinkhardt Verlag, Bad Heilbrunn
- Brosius, H.-B. et al. (2016). *Methoden der empirischen Kommunikationsforschung. Eine Einführung*. 7. Auflage. Springer VS, Wiesbaden



- Buchem, I. et al. (2013). Blogging und Microblogging. Anwendungsmöglichkeiten im Bildungskontext. Abgerufen am 06.02.2016: <http://l3t.eu/homepage/das-buch/ebook-2013/kapitel/lesen/o/id/128>.
- Döring, N. (2010). Sozialkontakte online: Identitäten, Beziehungen, Gemeinschaften. In W. Schweiger & K. Beck (Hrsg.), Handbuch Online-Kommunikation (S. 159 – 183). VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.
- Drinck, B. (2010). Erziehung. In W. Hörner et al. (Hrsg.), Bildung, Erziehung, Sozialisation. 2. Auflage. Verlag Barbara Budrich, Opladen und Farnington Hills.
- Kerres, M. und Preussler, A. (2013). Soziale Netzerkennung unterstützen mit Microblogs (Twitter) Abgerufen am 06.02.2016: <http://mediendidaktik.uni-due.de/biblio/257>.
- Kielholz, A. (2008). Online-Kommunikation. Die Psychologie der neuen Medien für die Berufspraxis. Springer Verlag, Heidelberg
- Konrad, K. (2014). Lernen lernen – allein und mit anderen. Konzepte, Lösungen, Beispiele. Springer VS, Wiesbaden
- Mayring, P. (2002). Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. 9. Auflage. Beltz Verlag, Weinheim und Basel
- Nguyen, H. L. und Teichert, A. (2016). Forschungsbericht. Lernmotivation und Lebensbewältigung durch Online-Communities – Eine empirische Untersuchung der Studyblr-Community. Fachhochschule Dresden
- Raithel, J. (2008). Quantitative Forschung. Ein Praxisbuch. 2. Auflage. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden
- Schmidt, J.-H. (2013). Social Media. Springer Fachmedien, Wiesbaden
- Sohns, A. (2009). Empowerment als Leitlinie Sozialer Arbeit. In M.-Schwartz, B. (Hrsg.), Methodenbuch Soziale Arbeit (S. 74 – 101). Basiswissen für die Praxis. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.
- Thiedeke, U. (2008). Die Gemeinschaften der Eigensinnigen. Interaktionsmediale Kommunikationsbedingungen und virtuelle Gemeinschaften. In von F. Gross et al. (Hrsg.), Internet – Bildung – Gemeinschaft (S. 45 – 73). VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden,

